

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
11 (1885)**

245 (18.10.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1036532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1036532)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 245.

Sonntag, den 18. Oktober 1885.

XI. Jahrgang.

### Tagesübersicht.

Berlin, 16. Oktober. Se. Majestät der Kaiser wird am 23. Oktober früh wieder in Berlin eintreffen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin mit ihren Töchtern werden morgen Vormittag, aus Italien zurückkehrend, in Potsdam eintreffen, woselbst der Kronprinz am 18. Oktober sein Geburtsfest begehen wird.

Heute fand die feierliche Uebergabe des Garde-Husaren-Regiments an den Obersten Prinz Wilhelm von Preußen statt. Der Erbgroßherzog von Baden wird zur Dienstleistung bei dem 5. Babilchen Infanterie-Regiment Nr. 113 kommandirt werden und in Freiburg seinen dauernden Wohnsitz nehmen.

Der Landrath des Stolper Kreises, Freiherr von Nichtsosen, wird zum Polizeipräsidenten von Berlin ernannt werden. Das Befinden des Generals v. Caprivi, Chefs der Admiralität, ist fieberfrei und giebt zu keinerlei Besorgnissen mehr Anlaß. Zur völligen Wiederherstellung ist dem General eine Reise nach dem Süden empfohlen.

Nach den neuesten Ernennungen weist die amtliche Liste der Offiziere in der kaiserl. Marine bei den höheren Chargen folgende Zahlen auf: 2 Viceadmirale: Graf v. Monts und v. Wiede; 7 Contre-Admirale: Frhr. v. Schleinitz, v. Blanc, Frhr. v. Reibnitz, Frhr. v. d. Goltz, Knorr, Pirner und Paschen (Commandeur des Geschwaders in Sansibar); 25 Capitäne zur See und 53 Corvetten-Capitäne.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten erläßt folgende Verordnung: „Es ist bei mir zur Sprache gebracht worden, daß bezüglich der Voraussetzung, unter welcher ein in einem Ausschreibungsverfahren von Arbeiten oder Lieferungen eingereichtes Angebot für verspätet zu erachten ist, nicht gleichmäßig verfahren werde. Nach § 3, Absatz 3 der durch den Erlaß vom 17. Juli d. J. festgestellten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen sind diejenigen Angebote als verspätet zurückzuweisen, welche bis zu der festgesetzten Terminstunde bei der Behörde nicht eingegangen sind. Die Zulassung der Angebote ist hiernach davon abhängig, daß dieselben innerhalb der vorbezeichneten Frist demjenigen Beamten zugestellt worden sind, welcher mit der Empfangnahme der für die Behörde eingehenden Briefsendungen beauftragt ist, während die Verzögerungen, welche etwa in der Vorlage an den mit der Abhaltung des Eröffnungsstermins beauftragten Beamten durch den Geschäftsgang der Behörde eintreten, den Bewerbern nicht zum Nachtheil gereichen sollen.“

### Marine.

Wilhelmshaven, 17. Oktober. Briefsendungen etc. für S. M. Kreuzerregatte „Eisbaech“ sind bis 21. d. M. Vormittags nach Capstadt zu dirigiren und vom 21. d. M. Mittags und bis auf Weiteres zu verzögern.

Der Commandeur des II. Matrosen-Division, Kapitän zur See von Pawelsz, hat sich mit stägigem Urlaub nach Pommeren begeben. Unterlieutenant zur See Wilken ist von Urlaub zurückgekehrt. Marinezahlmeister Wiener hat einen 12tägigen Urlaub nach Detmold angetreten.

Kiel, 16. Oct. S. M. Panzererschiff „Bayern“ und S. M. Aviso „Grille“ haben gestern Memel verlassen und sind in Neufahrwasser eingetroffen.

### lokales.

\* Wilhelmshaven, 18. Okt. Am Donnerstag früh gegen 6 Uhr verließ Hr. Norton, der Erfinder des nach ihm benannten patentirten Bootes, welches aller Wahrscheinlichkeit nach auch von der deutschen Marine eingeführt werden wird, mit seinem hier zur Probe befindlich gewesenen Boote unseren Hafen, um in Gesellschaft des Berichterstatters der Weser-Zeitung, Herrn Literat B. Dennighoff, die Reise nach Curhaven anzutreten. Die Reisenden haben den Abends auftretenden sehr schweren Sturm durchzumachen gehabt. Heute empfangen wir von denselben aus Curhaven folgendes Telegramm:

„Heut Mittag 2 Uhr in Curhaven angekommen. In der Donnerstag-Nacht 15 Stunden in der Nordsee, sechs Stunden von Neuwerk bei schwerem Sturm und schwerer See geankert. Das Nortonboot bewährte sich vorzüglich, kein Tropfen Wasser; stets conträrer Wind.“

\* Wilhelmshaven, 17. Okt. Der letzte Sturm in der Nacht vom 15. zum 16. hat den Rettungstationen wieder Gelegenheit gegeben im Dienste der Menschheit zu wirken. Die Rettungstation Vinz telegraphirt: Am 16. Okt. wurden von der deutschen Schaluppe „Marie“, Kapit. Ramm, gestrandet unterhalb Vinz, zwei Personen gerettet durch das Rettungsboot „Dr. Schumacher“. — Und die Rettungstation Curhaven telegraphirt: Am 16. Okt. wurden von der deutschen Tjalk „Gretjelina“, Kapit. Willms, mit eisernen Röhren von Weile nach Hamburg bestimmt, gesunken bei der rothen Tonne, zwei Personen durch das Rettungsboot der Lootsen-galotte gerettet.

\* Wilhelmshaven, 17. Okt. Morgen Sonntag Abend wird zur Feier des Geburtstages Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen ein großes Concert Seitens unserer Marine-Kapelle im Kaiseraal gegeben werden, auf welches wir hiermit ganz besonders aufmerksam machen möchten. Für dasselbe ist ein ausgewähltes patriotisches Programm in Aussicht genommen.

\* Wilhelmshaven, 16. Okt. Heute und morgen Sonntag finden in dem Theater Merveilleur die letzten Vorstellungen statt, bei welcher zum ersten Mal das große Effettableaux „der Ring des Nibelungen“ vorgeführt werden soll. Von morgen ab wird auf demselben Platz hinter der Post eine neue interessante Seheenswürdigkeit in einer eleganten großen Bude zu besichtigen sein, nämlich das große anatomische Museum von Dürringer. Dasselbe ist sehr reichhaltig und bietet ein Besuch zugleich Belehrendes und Interessantes.

\* Wilhelmshaven, 17. Okt. In der Wilhelmshöhe wird von morgen ab die Hartmann'sche Concertgesellschaft an einigen Abenden auftreten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Emden, 16. Okt. Ein seltenes Naturschauspiel bot gestern Abend der wie ein Flammenmeer leuchtende westliche Himmel. Nach Untergang der Sonne nahm in belagter Richtung der mit Wolken überzogene Horizont eine immer mehr röthliche Färbung an, welche bis nach 5 Uhr an innerer Stärke und Wirksamkeit dermaßen zunahm, daß sogar einige, fast über dem Scheitel des Beobachters ziehende Wolken roth umfärbt erschienen. Das Wesen dieser wunderbaren Dämmerungserscheinungen wird von einigen Wettergelehrten dahin erklärt, daß das in der Atmosphäre schwebende und durch das Einfallen kalter Winde verdichtete Wasser die Strahlen der untergehenden Sonne zurückwirft, bricht und dadurch die Erscheinung hervorruft bezw. verlängert; andere dagegen wollen dieselbe auch wohl auf das Vorhandensein vermehrter Electricität in der Atmosphäre zurückführen, wie z. B. beim Nordlicht, über dessen Wesen die Herren Gelehrten bis soweit sich ebenfalls nicht haben einigen können. Aufgefallen ist uns, daß während der Dauer dieses Phänomens die Richtung der Luftströmung einer Schwanfung fortwährend unterworfen war; der Hahn auf dem Thurm drehte sich permanent von Nord bis Ost, Südost bis Süd, um dann sogleich den halben Kreis zurück zu beschreiben. Während es in der vorhergehenden Nacht gefroren hatte und diefer Frost am Tage mehr helles Wetter brachte, scheint heute Morgen der in den höheren Luftschichten angeammelte Wasserdampf in Gestalt von Nebel zur Erde niederzukommen. (Ostr. Ztg.)

### Vermischtes.

— Die Neigung mancher Auswanderer, ihren guten deutschen Namen in Amerika möglichst bald mit einem englischen zu vertauschen, hat einem Manne neulich viele Unannehmlichkeiten verursacht. Ein Deutscher, Namens Klein, war vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert und hatte dort nichts Eiligeres zu thun, als sich den Namen „Little“ beizulegen. Da starb hier in Deutschland ein reich begüterter Verwandter, der in seinem Testamente auch dem in Amerika ansässigen Neffen einen Theil seines Vermögens vererbte. Natürlich war in dem Testamente des Erben unter dem Namen „Klein“ gedacht, und obwohl dieser sofort alle möglichen Schritte zur Erlangung des ihm zugefallenen Erbes unternahm, ließen es doch seine Miterben auf einen Prozeß ankommen, der allerdings in diesem Falle mit einem obliegenden Erkenntniß für den Deutsch-Amerikaner Klein-Little endete.

— Metz, 13. Oktober. In verfloßener Nacht bemerkte ein im Fort Voigt-Rhes am linken Moselufer stehender Wachtposten eine sich entlang der Böschungen des Festungswalles hinziehende Person, die er pflichtgemäß dreimal anrief. Als dem Rufe keine Folge gegeben wurde, ja, der Unbekannte, wie glaubwürdig berichtet wird, sich in weckenden, herausfordernden Ausdrücken erging, feuerte der Soldat (vom herzoglich braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92) auf denselben, wobei dem Fremden die Kugel am rechten Auge in den Kopf drang und dessen augenblicklichen Tod zur Folge hatte. In dem Verunglückten erkannte man alsbald einen Trompeter des Dragonerregiments Nr. 9, der, wohl im betrunkenen Zustande, von der Thorschwache unbemerkt, den Heimweg zu seiner, vor den Thoren in Devant les Ponts gelegenen Kaserne zu gewinnen hoffte. Die Untersuchung ist im Gange. (Köln. Ztg.)

— Ueber eine Massenverhaftung von Buchmachern und Spielern berichtet die „Nat.-Ztg.“: Im Ganzen sind fünfzehn Personen verhaftet worden, die nicht nur in Homburg, Baden-Baden und anderen Stützpunkten des Rennsports bekannt sind. Ob sich diese Verhaftungen auf das Treiben der Festgenommenen im allgemeinen beziehen, erscheint zweifelhaft.

Es scheint vielmehr ein bestimmter Anlaß dazu vorgelegen zu haben. Als Mittelpunkt der Gesellschaft soll ein Austerluffal in der Friedrichstadt gebildet haben. Vermuthlich hängt die Sache mit der schon gemeldeten Verhaftung Reuter's in Leipzig zusammen.

— Düsseldorf, 13. Okt. Die feste Rheinbrücke bei Hamm ist einer eingehenden Revision unterzogen worden, welche gestern beendet wurde. Es hat sich herausgestellt, daß etwa 600 Niete fehlen, ein Umstand, welcher der Haltbarkeit der Brücke bedeutend Eintracht thut. Man spricht davon, daß die fehlenden Nieten durch Stockfarbe markirt gewesen sind. Ein ausführlicher Bericht wird, laut dem „Düss. Blsbl.“ an den Minister Maybach geschickt werden.

— Zwei Kompagnien eines schlesischen Regiments beziehen während des letzten Manövers, in einem Dorfe Quartier. Drei Mann erhalten ein gemeinschaftliches Billet auf den Bäckermeister des Ortes. Derselbe empfängt die Söhne des Mars aufs freundlichste und weist ihnen die grümmige Backstube als Wohnung an. Um 10 Uhr Abends so erzählt der „Oberschl. Anz.“ kommt einer dieser Vaterlandsverteidiger mit einem „Affen“ beladen nach dem Quartier, wo er seine beiden Kameraden bereits in tiefem Schlafe findet. So geräuschlos es geht, entleidet er sich, legt sich zu Bett und schläft bald ein. Endlich werden die Kameraden durch ein lautes Schnarchen geweckt. Sie suchen ihren Genossen; da finden sie ihn in einem Badtrog bis auf Nase und Mund im Teig begraben. Der Diebere hatte nämlich den mit einer Decke überworfenen Badtrog für sein Bett gehalten. Sofort ward er aus dem Troge entfernt. Nachdem er vollständig erwacht, meinte er, recht gut geruht, und auch für den „Kater“ schon „etwas Saures“ gerochen zu haben.

— Das „Frankfurter Journal“ erzählt: „Vor Jahren, als sich noch in dem benachbarten Homburg vor der Höhe eine Spielbank befand, sah man in den Straßen unserer Stadt häufig einen dort wohnenden Freiherrn, welcher so glücklich war, über mehrere Millionen Thaler zu verfügen. Der Spielteufel richtete auch diesen Mann zu Grunde. Er sank von Stufe zu Stufe und ist nun endlich ein häufiger Inoffizier des Polizeifängnisses in Frankfurt geworden. Der Mann welcher früher in seidnen Betten schlief, dessen Marfall bei den Sportskmen ein Ansehen genoß, ist jetzt ein obdachloser Bettler, dem noch die Pforten des Arbeitshauses sich öffnen werden, wenn er sich nicht Arbeit zu verschaffen weiß.“

— Nach den uralten Regeln der Landwirthschaft soll die Witterung des Monats October Einfluß auf die Ernte des nächsten Jahres haben, und deshalb sieht wohl mancher Landmann in seinen Kalender, um nach den für den Weinmonat aufgestellten Bauernregeln zu sehen. Als solche gelten die folgenden: „Ist der Tag des heiligen Calixtus (14.) trocken und windig, so wird das Jahr nur zum Theil gut, ist er aber regnerisch und still so giebt's eine reiche Ernte.“ — „Ist der October kalt, macht er für's nächste Jahr dem Raupefraß halt.“ — „Sicht October das Laub noch fest auf dem Baum, fehlt ein strenger Winter kaum.“ — „Wenn das Laub im October zeitig von den Bäumen fällt, so erwartet man eine frühe Frühlingsfaat; fällt es aber langsam und spät, eine späte Saat.“ — „Viele Nebel im October bedeuten viel Schnee im Winter.“ — „Auf St. Gallen muß jeder Apfel in seinen Sack fallen.“ — „Sankt Simon Jüd (28.) bringt den Winter „unner de Lüd“.“

— Statice. Möchte sich doch jeder, der ein Fleckchen Garten besitzt, ein Statice pflanzen. Es ist ein kleines, unscheinbares Staudegewächs und blüht im Sommer über und über voll. Die Blüten, so zart und fein wie Porzellanblümchen werden, wenn sie aufgeblüht sind, abgeschnitten und für den Winter aufbewahrt. Es giebt nichts hübscheres in Vasen und hier und da zur Ausschmückung wie ein Zweig der Statice. Auch zwischen Moos und Epheu ist die Pflanze hübsch zu Kränzen für die Gräber unserer Lieben.

### Kirchliche Nachrichten.

Militärgemeinde.

Gottesdienst Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

(20. n. Trinitatis.)

(Gemeindefest.)

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr;

Collekte zum Besten des Rettungshauses in Großefehn.

Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst im Saale des Armenhauses.

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag: Vorm. 7 U. 35 Min. Nachm. 8 U. 19 Min.

Montag: Vorm. 8 U. 49 Min. Nachm. 9 U. 34 Min.

### Submission.

Die Lieferung von 90000 kg Portland-Cement für die Wasserbauten der 1. und 2. Hafeneinfahrt, sowie für die Neu- und Unterhaltungsarbeiten auf der Werft Wilhelmshaven soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zwecke ist auf **Dienstag, den 3. November d. J., Nachm. 5 1/2 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafenbau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:

„Lieferung von Portland-Cement“ portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen im Vorzimmer unserer Registratur, sowie in den Expeditionen des Deutschen Submissions-Anzeigers Berlin SW., Mitte-straße 55, der Submissionszeitung „Cyclop“ — Berlin W., Steglitzerstraße 7, des „Courier“ — Berlin W., Potsdamerstraße 81 und des „Deutscher Bau-Unternehmer“ Frankfurt a. M., zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 0,75 M. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 16. Oktbr. 1885.  
**Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.**

### Bekanntmachung.

Im Wege öffentlicher Submission soll am

**Mittwoch, den 23. dieses Mts., Vormittags 10 Uhr,**

die Lieferung des Bedarfs an Proviantartikeln für die Mannschaften der 1. Abtheilung der II. Matrosen-Division für die Zeit vom **1. November 1885 bis Ende Oktober 1886**, im diesseitigen Bureau in der Hafensperre, wofelbst auch die Lieferungsbedingungen einzusehen sind, verbunden werden.

Wilhelmshaven, 17. Okt. 1885.  
**Kommando der 1. Abtheilung II. Matrosen-Division.**

### Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die dem früheren Kammerer Diarks hier abgepfändeten Gegenstände, als:

Sopha, Schränke, 1 Piano, Sopha-tische, Spiegel, Bilder, Stühle, 1 Regulator, 1 Schreibpult, 1 verschließbare Kiste, 1 Matratze nebst Keil, 1 große Parthie verschiedener Bücher, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 vollst. Bett, 1 mah. Vertikow, mehrere Herren-Anzüge, 20 Stück Oberhemden sowie viele hier nicht genannte Sachen

**Montag, den 19. Oktober d. J., und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr,**

im Pfandlokale, Neuestraße 2, hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 14. Oktbr. 1885.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

Durch direkten Bezug bin ich in der Lage, **garantirt reinen Medicinal-Tokayer,**

welcher sich ganz besonders zur Kräftigung schwächerer Personen u. Kinder eignet, zu nachstehenden Preisen incl. Gefäß abgeben zu können, und empfehle solchen zur gef. Abnahme. Die 1/1 Fl. à M. 2,50, die 1/2 Fl. à M. 1,25.

**C. J. Arnold.**

### Winter-Paletot-Stoffe

in den schönsten Genres sind eingetroffen.

**J. G. Pietsch,**

Schneidermeister, Bismarckstraße 19, neben der Apotheke.

### Filzschuh-Waaren.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur gef. Mittheilung, daß die

**Damen-, Herren- und Kinder-Filzschuhe und Pantoffel** in großer Auswahl eingetroffen sind.

Hochachtungsvoll  
**Th. W. Lübben,**

Schuhmachermeister.

### Total-Ausverkauf.

Wegen Wegzugs von hier bin ich genöthigt, meinen kompletten Lagerbestand in

**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren, Möbelbezügen und Polsterartikeln u. c.**

schnellstens zu räumen. Daher verkaufe von heute an zu herabgesetzten Preisen.

**C. C. Wehmann,**

Neuestraße 5, Nebenstr. bei Spritzenhaufe.

### Bayrisch Bier.

Für eine der ersten und renommirtesten bayrischen Exportbrauereien ist der Ausschank und Alleinverkauf für Wilhelmshaven zu vergeben. Offerten unter **B. B. 152** an die Annoncen-Expedition von **G. V. Daube & Co.,** Bremen, erbeten.

### Flanelle u. Schlafdecken

in schöner Auswahl zu niedrigen Preisen empfiehlt

**Georg Reich,**

Bismarckstraße Nr. 10.

Im Auftrage werde ich am **Mittwoch, den 21. ds., Nachmittags 2 Uhr**

anfangend, in u. bei der Wohnung des Hrn. Kaufmanns Rud. Gehrels, Marktstraße 14, folgende Sachen als: 1 Secretär, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kinderbettstelle, Waschkommode, 1 Kinderkommode, Schränke, Tische, Stühle, 1 Ofen, 1 Kochmaschine, 1 Plätteisen, Schildereien, Steinzeug und Colonialwaaren, Cigarren, div. Gartengeräthschaften und was sich sonst vorfinden wird öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen, wozu Kauflusthaber hiermit einlade.

**Bundjack,**  
Auctionator.

**Beste deutsche Singer-Nähmaschinen** (System Frister u. Nothmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Keelle Garantie. — Unterricht gratis

**Chr. Goergens,**

Noonstraße 84 a.

NB. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch genommen.

**Monogramm-Papier**

in allen Buchstaben empfiehlt **Johann Focken,**  
Nothes Schloß.

Ein fast neuer **Winterpaletot** umständehalber billig zu verkaufen. Neuhppens. Kleinststraße 4.

**Chinesischer Thee,** feinschmeckend, Pfund 2,40 Mf. empfiehlt

**L. Euling,**  
Banterstraße.

### Tanz-Unterricht.

Am **Mittwoch, den 21. d. Mts., Abends 8 Uhr,** beginnt ein **Tanzkurs** für Erwachsene und bitte um baldige Anmeldungen. Gleichzeitig lade ich meine früheren Schüler und Schülerinnen zu den ebenfalls beginnenden Nachbestunden freundlichst ein.

**Fr. L. Müller,**  
Ostfriesenstr. 17.

### Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg. empfiehlt **W. Karsten,**  
Bäcker-Meister,  
Kopperbden.

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

**Frau Ruche,**  
Neuhppens, Krummstraße 1.

### Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme, sowie **Erztheile, Zwirne, feinstes Del, Nadeln** u. c. billigt bei

**Chr. Goergens,**  
Noonstraße 84 a.

### Habe viel Obst zu verkaufen.

Marienhausen St. Sanderbusch.

**Fr. Harms.**

Um Anmeldungen für **Schule und Kindergarten** bittet ergebenst

**Ruwada Goose,**  
Oldenburgstr. 4.

### Kräftige Herren-Schaftstiefel

empfiehlt zu billigen Preisen

**Rud. Albers.**

### Gesucht

auf sofort ein zuverlässiger gewandter Knecht, der gut mit Pferden umgehen kann.

**Fuhrmann Lange.**

### Holz-Verkauf

zu Bahnhof Sande. Eine per Bahn angebrachte, bedeutende Parthie **norweg. Dielen** besonders schöner Qualität,

3/4, 1, 1 1/4 — 1 1/2 Zoll stark, in den verschiedensten Längen und Breiten, soll auf Ordre von **H. G. F. Lubinus** für fremde Rechnung am

**Donnerstag, den 22. Oktober, Nachmittags 2 Uhr,**

bei Frau Griffel's Wwe. Behausung in passenden Ravelingen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Käufer ladet ein **Sever, 9. Oktober 1885.**

**M. u. Minssen.**

**Zu vermieten** ein freundlich möbl. Zimmer. Bismarckstr. 30 am Parl.

### Kegel-Club „Drei Dicks“ General-Versammlung am Mittwoch, d. 21. Oktbr. im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:  
1) Erhebung der Beiträge.  
2) Aufnahme von Mitgliedern.  
3) Verschiedenes.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**Der Vorstand.**

Vom Sonnabend, den 17. Oktbr. ab gelangt zur Ausgabe die soeben im Druck erschienene

### Predigt,

gehalten am Sonntag, den 11. Oktober 1885, in dem aus Veranlassung des Unterganges S. M. S. „Augusta“ abgehaltenen Trauergottesdienst in der Marine-Garnisonkirche zu Wilhelmshaven vom

Marine-Stationenpfarrer **Gödel.**

Preis 25 Pfg.  
Der Reinertrag fließt der für die Hinterbliebenen der „Augusta“ eingeleiteten Sammlung zu.

**Th. Süß, Buchdrucker.**

### Gesucht

zum 1. November ein zuverlässiges **Kinder mädchen.**

**Frau S. Zwingmann,**  
Belfort.

### Gesucht

zum 1. November ein ordentliches **Dienstmädchen.**

**Wöhlmann,**  
Schladter.

### Zu vermieten

zum 1. Nov. eine kleine Wohnung mit Wasserleitung zum Preise von 350 Mark.

**Joh. Peyer**

### Zu vermieten

auf Mai 1886 event. früher eine freundliche Wohnung mit etwas Gartenland.

**Febderwarden, Niemeier,**  
Uhrmacher.

### Ein junger Mann kann gut

**Logis** erhalten.

**Lothringen 61. Eschiersch.**

### Zu verkaufen

mehrere Paar doppeltkupfene, schneid- getrigerte **Zrommeltauben.**

**Ludwig,**  
Banter Str.

### Empfehle meinen jungen, fröhlichen

**Ziegenbock** zum Dedeln der Ziegen, **billig**, Dedgeld nur 4 Pfennige, zweiter Sprung gratis.

**Th. Thole,**  
Neuendermühlenteiche.

### Ein fast neue Singer-Maschine

billig zu verkaufen

**Tonndiech 106.**

### Zu vermieten

ein heizbares Zimmer nebst Schlafkammer an junge Leute.

**Neuestr. 11.**

### Zu vermieten

ist zum 1. November umständehalber eine freundl. möbl. Wohn- u. Schlafstube mit Burschengelass.

**Noonstr. 75 a, 2 Tr., links.**

### Zu verkaufen

ein **Ponny.**

**Fr. Kees,**  
Bant.

### Gutes Logis

für einen jungen Mann.

**Ad. Fuß,**  
Tonndiech 102 d.

### Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Saunmädchen.**

**Ludwig Sanßen.**

Hiermit warne Beden, meiner Frau mir getrennt lebenden Frau auf meinen Namen zu borgen, ich für Zahlung nicht aufkomme.

**Bant, den 15. Oktober 1885.**  
**Bauer, Kesselschmied.**



# Etablissement Wilhelmshöhe

Inh. C. A. Werner.

Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 17., 18. u. 19. Oktober:  
**Grosse Gala-Vorstellung**

und Familien-Concert

der neuen, überall mit großem Beifall aufgetretenen Gesellschaft **S. Hartmann aus Hamburg.**

**Damen:**  
Fräulein Dora Scharf, Opern- und Balladen-Sängerin aus Petersburg.  
" Anna Meinhold, Operetten-Sängerin aus Hamburg.  
" Lina Risje, Chansonette aus Ungarn (Pest).  
" Minna Schmidt, Couplet-Sängerin aus Schleswig.  
" Modesta Anders, Soubrette aus Berlin.  
" Elise Stranz, Lieber-Sängerin aus Dresden.  
Frau A. Hartmann, Soubrette aus Hamburg.

**Herren:**  
Herr Siegwald Lurjæn, Mimiker und Wiener Humorist aus Wien.  
" M. Dalatkewiez, Berliner Lokal-Komiker aus Berlin.  
" L. Colbitz, Carikatur- und Tanz-Komiker aus Magdeburg.  
" H. Hartmann, Charakter-Komiker.  
" J. Petripolis, Kautschuk- und Schlangemensch aus London.  
" R. Steiniger, Pianist aus Hamburg.

Anfang Sonntag Nachmittag 3 Uhr. Sonnabend und Montag Anfang 7 Uhr.  
**H. Hartmann.**

Das Fährboot liegt am Lazareth zur unentgeltlichen Ueberfahrt bereit. Der Weg ist gut. Beleuchtung auf dem Boot.  
Indem ich noch darauf aufmerksam mache, daß mein Local durch Errichtung einer Bühne erheblich vergrößert und gleichzeitig verschönert wurde, erlaube ich mir, zu zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

C. A. Werner.

## Kaiser-Saal.

Heute Sonntag, den 18. Oktober c.,  
zur Feier des Geburtstages  
Sr. Kais. Kgl. Hoheit des Kronprinzen:  
**GROSSES CONCERT**

gegeben von der Capelle der II. Matrosen-Division  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Wöhlbier.

Ausgewähltes patriotisches Programm!  
Entree 50 Pfg., Familien ermäßigt.  
Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

**Albert Thomas.**

Neben der Post in Wilhelmshaven.

Zum ersten Male hier.

Von Sonntag, den 18. d. M. an.  
Täglich von Morgens bis Abends geöffnet.

**Düringer's weltberühmtes  
anatomisch. Museum**

für Kunst und Wissenschaft.



Enthält eine großartige Sammlung von 1000 Kunst- und Naturpräparaten, worunter sich viele lebensgroße geöffnete Figuren befinden. — Darunter sind hervorzuheben: Der wandernde Leichnam, das interessanteste, was man bis jetzt gezeigt hat, sowie eine ägyptische Mumie, Jahrtausende alt, eine geerbte Menschenhaut mit vollständig erhaltenem Kopshaar, sowie den Finger- und Fußzehennägeln. Die fürchterliche asiatische Pestkrankheit.

Die Diphtheriekrankheit, welche schon so sehr und hauptsächlich unter Kindern herrscht. Viele andere wissenschaftliche Präparate und zerlegte menschliche Körpertheile, sowie die

zerlegbare anatomische Venus,  
welche in 42 Theile zerlegt und erklärt wird.

Eintrittspreis 40 Pf., Militär die Hälfte.

Der Zutritt ist nur erwachsenen Herren gestattet.  
Freitag ausschließlich nur für Damen.

Hochachtungsvoll  
**Ch. Düringer's Wwe.**

Erwarte in den nächsten Tagen mit Schiff „Steinhausen“  
Capt. Osterthum eine Ladung

beste schottische  
**Haushaltungs-Kohlen**  
Lochgelly.

Bestellungen erbittet baldigst  
**Kopperhörn. S. Z. Super.**



Sente Sonntag  
finden die drei unwiderrüflich letzten und  
**Abschieds-Vorstellungen**

statt.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.  
**Grosses mechanisches  
Theater  
Merveilleux  
Neben der Post.**

Großes Programm. (Neu! Der Ring der Niebelungen.)  
Preise der Plätze: Erster Rang 1 M. Zweiter Rang 60 Pfg. Gallerie 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren 1. und 2. Rang die Hälfte.

Für den mir hier in so reichem Maße zu Theil gewordenen Besuch sage ich den geehrten Bewohnern Wilhelmshavens und Umgegend meinen verbindlichsten Dank, und werde ich nicht verfehlen, falls ich nach Jahren einmal wieder zurückkehren werde, mit etwas Neuem aufzuwarten.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**G. Hartjen, Direktor.**



Mein Lager  
in  
**Kinder-  
wagen**



wurde durch den Empfang einer neuen Sendung completirt, und empfehle dasselbe bei Bedarf zu bekannten billigen Preisen.

**Eduard Buss,**  
Bismarckstraße 56.

Empfang eine große Auswahl in  
**Winter-Paletots**

und offerire dieselben zu den billigsten Preisen.

**J. G. Nietsch,**  
Schneidermeister, Bismarckstr. 19,  
neben der Apotheke.

Die höchsten Preise zahlt für  
**Offizier-Mützen-Präme**

**Rud. Albers,**  
Bismarckstraße 62.

General-Versammlung

der  
Franken- und Begräbnis-Kasse  
der Maurer und Steinhaue  
Wilhelmshaven  
am Sonntag, den 18. d. M.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
im Lokal des Gastwirths  
**G. Röttcher** in Lothringen.  
Tages-Ordnung:  
1. Wahl der Krankenbesucher und  
Kontroleure.  
2. Wahl eines Rechnungs-Aus-  
schusses.  
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse  
der Zimmerer, Tischler und  
Berufsgenossen  
zu Wilhelmshaven  
am Sonntag, 18. Oktober,  
Nachmittags 3 Uhr,  
in Burg Hohenzollern.  
Tages-Ordnung:  
1. Rechnungsablage.  
2. Neuwahl des Vorstandes und  
der Krankenbesucher.  
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein  
„Vorwärts“  
zu Belfort.

Montag, den 19. Oktober,  
Abends 8 1/2 Uhr,

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Hebung der Beiträge.
- 2) Rechnungsablage.
- 3) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Auf sofort oder 1. Nov. ein möbl.  
Zimmer mit Kammer zu verm.  
Bismarckstraße 20.

Allen denen, die meinem ver-  
storbenen Sohne Carl das Geleit  
zur letzten Ruhestätte gegeben haben,  
und besonders seinen Mitcollegen von  
der Werft für ihre zahlreiche Betheil-  
igung meinen innigsten Dank.  
**Fett, Steueranfseher.**  
Noßla a. S.

Unserer heutigen Nr.  
liegt eine Extra-Bei-  
lage der Firma **May & Edlich,**  
**Plagwitz-Leipzig,** bei, wor-  
auf wir unsere Leser noch ganz be-  
sonders aufmerksam machen.

**Vermischtes.**

Schwere Aufnahmeprüfungen. Für die große Oper in Paris werden gegenwärtig die Ballet-Gewinnen und Gelehen ausserwählt. Die Kinder, welche das Alter von sieben Jahren erreicht haben müssen, gelangen vorerst zur ärztlichen Untersuchung, welche in Gegenwart der Eltern stattfindet. Ist einmal festgestellt, daß die Lungen der Kinder in genügend gesundem Zustande sind, um den schweren Strapazen der Tanzkunst zu widerstehen, dann gelangen sie an einen zweiten Professor, der mit ängstlicher Sorge erwägt, ob die Gelenke an den Knöcheln, den Knien und den Armen die nötige Beweglichkeit haben. Ist auch dieses zur Zufriedenheit erwiesen, so kommt die Schönheitskommission an die Reihe, welche die Gesichtszüge prüft; eine Tänzerin muß ein hübsches Aussehen haben. Jene, die aus irgend einem Grunde zurückgewiesen werden, pfeifen zumeist bitterlich zu jammern, die Aufgenommenen erhalten sofort drei Paar Tanzschuhe, einige Meter Crêpe, von welcher letzterem sie sich selbst Röschchen und Leibchen herstellen müssen. Nebenbei empfangen sie einen kleinen Gehalt und nach besonders anstrengenden Exercitien Obst und andere Erfrischungen. Ausgewählt wurden diesmal 250 Kinder.

Ein versexter Schauspieler. Der amerikanische Tragödie Mr. Cooke, sonst ein erster und zuverlässiger Mann, war an den Abenden, wo er Benefiz hatte, immer zu allerhand Schelmenstreichen aufgelegt. Einst während eines Engagements in Philadelphia war er besonders schlechter Laune an solchem Benefiztag, er wollte sich gern bei einer Flasche Wein Humor trinken, aber das letzte Geld war verthan. Plötzlich bemerkte sein Auge die verlockenden drei Kugeln eines Pfandleihers; — aber kein Werthstück, wofür der Mann auch nur einen halben Dollar gegeben hätte, wollte sich finden lassen. Ein drolliger Gedanke stieg in ihm auf, er betrat den Laden: „Mein Name ist Cooke, ich bin Schauspieler, heute ist mein Benefizabend, ohne mich kann der Director nichts anfangen, denn ich spiele Richard III. Ich habe Hunger, aber kein Geld. Nun schlage ich Ihnen vor, meine königliche Person mit 10 Dollars zu beleihen.“ Der Pfandleiher amüßte sich über diesen Spaß, gab ihm die 10 Dollars und dachte, das Weitere würde sich finden. Das Theater war zum Brechen voll; sieben Uhr schlug's — Cooke war nicht da. Der Director betrat die Bühne und verkündete dem geehrten Publikum, daß man ihm zu Ehren des Tages ein extrafeines einactiges Lustspiel vorher aufführen werde. — Großer Beifall folgte dem Sprech — unterdessen flogen die Boten nach allen Richtungen durch die Stadt — keine Spur von Cooke. Die Angst des armen Directors stieg, endlich meldete man einen Knaben, der ihm ein greulich getrigeltes Billet übergab, welches er endlich entzifferte: Mein Lieber, ich bin für 10 Dollars verpfändet, lösen Sie mich aus, oder es wird Richard dem Dritten unmöglich sein, heute Abend ein Königreich für ein Pferd zu bieten. Ihr Cooke. Sofort folgte der Director dem kleinen Boten und er fand seinen Siern, auf Pfaffen liegend zwischen allen den anderen Pfandgegenständen, auf einer Bank, Aukstern und Chestertische, sowie eine Flasche Champagner neben sich — das

heißt die Kette aller dieser guten Dinge. In seinem Knopfloch steckte ein großer Zettel: Nr. 1473, verpfändet für 10 Dollars. — Das Geld wurde bezahlt, eine Droschke geholt, in's Theater gejagt und Toilette gemacht. Richard trat unter donnerndem Beifall auf und spielte wie nie zuvor. „Sehen Sie, mein Lieber,“ sagte er lächelnd nach dem ersten Act zu dem Director, „so schafft man sich Humor und Erfolg.“ — „Und 10 Dollars!“ fügte er lachend hinzu, „aber, lieber Cooke, thun Sie mir den einzigen Gefallen und versehen Sie Ihren Rock nie wieder, so lange Ihre Person noch drin steckt.“

Die Zigeuner unter sich. Aus Aggsbach wird vom 9. d. Mts. berichtet: „Heute gegen Mittag kam ein Zigeuner blutüberströmt in die Ortschaft gelaufen; er schwang, trotzdem ihm zwei Finger einer Hand fast ganz durchschnitten waren, ein langes Messer und forderte mit großem Geschrei alle ihm Begegnenden zur Vertilgung seiner Stammesbrüder auf. Diese hatten in dem benachbarten Orte Gansbach reiche Beute an Hausgeflügel gemacht, waren darüber jedoch in Streit gerathen, der sehr bald in hitzigen Messerlampf ansartete, an dem sich auch Weiber und Kinder eifrig beteiligten. Ein Gendarm und ein Forstpraktikant machten sich unter Führung des entlaufenen Zigeuners, der wie ein Indianer auf allen Vieren die Fußspuren der anderen im Grase nachsuchte, auf den Weg, um des Gefindels habhaft zu werden. Nach stundenlangem Suchen im Walde fand man elf Zigeuner, — fünf waren entwichen, an einem Bache gelagert, alle zerföhren und blutend, sowohl Weiber als Männer mit Wunden im Gesicht, an den Händen u. s. w. Der braune Führer wollte sich fogleich mit seinem langen Messer auf die „Brüder“ stürzen, und nur mit Gewalt konnte seine Begleiter es ihm entreißen, worauf sie zur Arretierung der Leute schreiten wollten. Nun entspann sich abermals eine Balgerei Brust an Brust, und allein dadurch, daß die Zigeuner nicht gemeinsame Sache machten, konnten die beiden Bewaffneten die Zigeuner in die Ortschaft bringen, obgleich sie endlich mittraufen mußten und ganz mit Blut bespritzt anlangten. Hier wurden unter Beihilfe einiger handfester Knechte die Zigeuner gefesselt und sodann nach Weß eskortirt.“

Hamburg, 12. Oktober. M. Hoff, der bekannte Malzextraktfabrikant, ist einer hierher gelangten Nachricht zufolge gestern in Baden-Baden gestorben. Die Leiche wird hierher geschafft werden.

Hamburg, 15. Okt. Ueber den Einsturz des Neubaus an der Ecke von Caffamacherreihe und Speckgang macht der „Hamb. Corr.“ nunmehr folgende nähere Mittheilungen: Kurz nach 5 Uhr hatten etwa 20 Arbeiter den Neubau verlassen, als unter donnerähnlichem Krachen das Gebäude, und zwar nach der Caffamacherreihe zu, in sich zusammenstürzte und auch einen Theil des Mauerwerks am Speckgang mit sich riß. Die 4 Arbeiter Wulf, Runge, Lohmann und Fid standen ebenfalls im Begriff, die Baustätte zu verlassen, als sie unter den herabstürzenden Trümmern begraben wurden. Etwa 10 Arbeiter, die sich zur Zeit der Katastrophe noch auf dem Gerüst befanden, ließen sich an Latzen und Stangen her-

unter. Auf telegraphische Meldung wurde die Feuerwehr, die Baupolizei, sowie Polizeimannschaft alarmirt. Die Feuerwehr machte sich sofort an's Rettungswerk, und es gelang ihr schon nach 5 Minuten, die Verschlütteten aus dem Schutt hervorzuholen. Dieselben wurden zunächst nach der an der Caffamacherreihe gelegenen Poliklinik gebracht, wo ihnen die erste Hilfe zu Theil wurde. Durch Namensaufruf der Arbeiter wurde constatirt, daß außer den 3 Verunglückten keiner fehlte. Wulf und Runge starben infolge der erlittenen Verletzungen auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Lohmann wurde zwar noch lebend dort abgeliefert, doch zweifelt man an seinem Aufkommen. Fid hat einen doppelten Armbruch erlitten und befindet sich im Uebrigen außer Gefahr. — Die Ursache des Einsturzes des Neubaus, welcher erst am Sonnabend gerichtet war, konnte noch nicht festgestellt werden.

**Standesamtliche Nachrichten**

der Stadt Wilhelmshaven

vom 10. bis 16. Oktbr. 1885.

Geboren: ein Sohn: dem Feldwebel im Kaiserlichen Seebataillon C. H. A. Albrecht, dem Arbeiter F. Karzjanski; eine Tochter: dem Gemüschhändler H. F. Ch. Bulltriede, dem Schmied F. G. B. Roese, dem Maler P. Blume, dem Oberbootsmannsmaat A. L. H. Martens, dem Bireaudier A. D. Krause.

Aufgebeten: der Heizer M. Blatke und M. L. W. A. Goetsch, beide zu Wollin, der Schmied G. H. Boges zu Frankfurt a. M. und die Schneiderin M. K. Müller, genannt Leiwes, zu Hannover, der Oberschreiber G. Hübemann und C. W. Engel, beide zu Wilhelmshaven, der Schmied G. Moersdorf und B. Hare, beide zu Wilhelmshaven, der Schlosser J. H. Keller zu Wilhelmshaven und A. Ch. M. Dörmann zu Belfort, der Sergeant C. F. W. Schuster und G. C. Vorderes, beide zu Wilhelmshaven, der Arbeiter U. W. J. Suits zu Knypbauern und A. H. A. Schütte zu Wilhelmshaven, der Fabrikarbeiter F. W. Schoppmann und H. J. C. Gottschall, beide zu Hork, der Fischer A. W. Kaisermann und A. G. W. Bogena, beide zu Nordem, der Oberwachmeistermaat A. Schega zu Wilhelmshaven und A. B. A. Seurig zu Fern-Neuendorf, der Arbeiter W. J. A. Guntel und H. W. Ch. Steinort, beide zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen: der Schlosser H. A. Schofeld und W. C. A. Vos, beide zu Wilhelmshaven, der Steuermann A. B. Bootsman zu Sappens und M. H. J. W. Gedrichler zu Wilhelmshaven.

Gestorben: die Wittwe des Landwirths J. E. Janssen, 5. A. geb. Negeendorp, 71 J. 9 M. 9 T. alt, Ehefrau des Schlossers L. Rodfies, 6. A. geb. Hiller, 28 J. 11 M. 14 T. alt, J. E. Jentet, 67 J. 7 M. 9 T. alt, Matrose H. R. Jacobsen, 24 J. 10 M. 29 T. alt, Tischler C. Jett, 23 J. 6 M. 20 T. alt, Arbeiter G. Meyer, 44 J. 1 M. 25 Tage alt.

**Preis-Räthsel.**

Kennst du den Meister welcher um die Wende Des Mittelalters zu der neuen Zeit Im Vatikan die Werke seiner Hände Berewigt hat, berühmt war weit und breit? Veranlich' die Silben! Welt im fernem Osten Erleucht mein Wort alsdann sich als ein Land; Und vom Teufel wird ein schöner Posten Davon alljährlich allwärts verfannt.

Auslösung des Preisräthfels in Nr. 239: Schwungrad.

Hund, Fular, Dach, Waag.

Es gingen 41 richtige Auslösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf Zimmermann H. Otten in Hoothiel.

**Winter-Vorträge im Gewerbe-Verein.**

Dienstag, den 20. Oktober, Abends 8 Uhr, in der Wilhelmshalle:

Vortrag des Herrn Professors Dr. Oncken aus Gießen, über:

„Am Vorabend des Befreiungskrieges.“

Mitglieder des Vereins mit ihrer Hausfamilie haben gegen Voreinweisung der letzten Quartalsquittung freien Zutritt.

Nichtmitglieder zahlen für 1 Person 1 M., Familienbillets für 2 Personen 1 M. 50 Pf., für 3 Personen 2 M., für 4-5 Personen 2 M. 50 Pf.

Karten sind vorher zu haben bei Herrn Buchbinder Jochen, Roonstraße, Schindler in Neuhappens und in der Wilhelmshalle. Kasse findet nicht statt.

Der Vorstand.

J. Frielingdorf.

**à Loos nur eine Mark. Hauptgew. 25000 M. Gold.**

**Bekanntmachung.** Dem Bankhause **Carl Heintze**, BERLIN W., Unter d. Linden 3. haben wir den General-Debit unserer **Grossen Gold- u. Silber-Lotterie** Preis pro Loos 1 Mk. (11 Loose 10 M.) **Ziehung am 11. und 12. November** übertragen, an welches Loos-Gesuche unter Beifügung des Betragtes zu richten sind. **Das Central-Comité, i. V. Prinz Reuss.** 3079 Gew. i. Gesamtw. v. 90000 M. Jeder Loosbestellung sind für Frankung der Loosendung u. Gewinnliste 20 Pf. (für Einschreibsendung 40 Pf.) beizufügen. **3079 Gewinne. Werth 90 000 Mark.**

**Gewinn-Plan.** 1 Hauptgewinn eine gold. Säule Werth 25000 Mark. 1 Gew. im Werthe v. 10000 M. 1 do. „ do. „ 5000 „ 1 do. „ do. „ 4000 „ 1 do. „ do. „ 3000 „ 1 do. „ do. „ 2000 „ 1 do. „ do. „ 1000 „ 2 do. v. je 500 M. = 1000 „ 20 do. „ 100 „ = 2000 „ 50 do. „ 50 „ = 2500 „ 150 do. „ 30 „ = 4500 „ 150 do. „ 20 „ = 3000 „ 200 do. „ 10 „ = 2000 „ 500 gld. Münz. à 20 „ = 10000 „ 1000 silb. do. à 10 „ = 10000 „ 1000 „ do. à 5 „ = 5000 „

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigen Preisen gereinigt. **L. Ennen, Kopperhörn.**

**Gold, Zahnarzt,** berweilt von **Dienstag, den 20. d. M.,** an einige Tage in Feber, Hof v. Oldenburg.

**Magdeburger** Feinstes Delicats-Sauerkraut, offerirt in Bord Drosch, ca. 500 Pfd. 20 M., 1/2 Drosch, ca. 215 Pfd. 13 M., Gimer, ca. 105 Pfd. 9 M., Anter, ca. 55 Pfd. 5,50 M., 1/2 Anter, ca. 25 Pfd. 3,50 M., Postfah, 1,50 M. **Salzgurken**, saure, 1/2 Anter 8 M., 1/2 Anter 5 M., Postfah 1,75 M. **Pfeffergurken**, ca. 1-4" lang, 1/2 Anter 20 M., 1/2 Anter 10,50 M., Postfah 3 M. **Essiggewürzgurken**, ca. 4" lang, 1/2 Ant. 15 M., 1/2 Ant. 8 M., Postf. 2,50 M. **Senzgurken**, 1/2 Ant. 22,50 M., 1/2 Ant. 14 M., 1/2 Ant. 7,50 M., Postfah 4 M. **Grüne Schnitzbohnen**, 1/2 Anter 14 M., 1/2 Anter 7,50 M., Postfah 2,50 M. **Beizwibeln**, 1/2 Anter 16 M., 1/2 Anter 9 M., Postfah 4,50 M. **Preisselbeeren**, mit ff. Nassnade eingekocht, pr. Pfd. 46 Pfg., Postfah 5 M. **Mixed Pickles**, Postfah 6 M. **Beste Vindabarter Sardellen**, 1/2 Anter 7,50 M. Alles incl. Gefäß, gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betragtes. **F. A. Koehler & Co. in Magdeburg. (Gegründet 1835.)**

**Die Lederhandlung** von **Th. W. Lübben** empfiehlt ihr großes Lager in **Schäften** zu Fabrikpreisen. **Herren-Stiefeletten** ohne Seitennaht von M. 4,00 an, dto. mit Einsatz von M. 3,50 an, **roßlederne Damenstiefel** von M. 2,50 an u. c. c. **Extra starke Kern-** **Sohlen** aus hochfeinem Zahmsohlleder, anerkannt dauerhafteste Sohle, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen die Lederhandlung von **C. Ocker,** Neue-Straße 18 (Neuhappens).

**Bettfedern und Daunen** sowie **Bettinletts** in schöner Waare empfiehlt **Rud. Albers.**

**Rothe-Kreuz-Lotterie.** Ziehung am **2. November 1885.** Hauptgewinn 150,000 Mark. 1 zu 75,000, 1 zu 30,000, 1 zu 20,000, 5 zu 10,000, 10 zu 5000, 50 zu 1000, 500 zu 100, 3000 zu 50 Mark. Loose zu beziehen durch **M. C. Siefken,** Buchhandl., Altstr. 16.

**A. Kramer,** Zahntechniker, **Rothes Schloß 85.** Sprechstunden: mit Ausnahme Dienstags Morg. von 8-1 Uhr, Abn. von 3-7 Uhr, Dienstag Abends von 7 1/2-9 Uhr.

**Crème od. Pudding** in Vanille, Mandel, Orange, Citron, **Chocolade** ist binnen 5 Min. herzustellen mit **Lbg. Puddingpulver**, der **Liebig's Manufacture** — Hannover. Zu haben in **Droguen, Delicatessen- und Colonial-Waaren-Geschäften.**

**Bremer Korn** aus der Dampfbrennerei von **J. C. V. Meyer** Bremen und **Gemelingen,** ist zu haben in den meisten größeren Geschäften **Wilhelmshavens und Happens.** **Zwei junge Leute können Logis** erhalten. **Börsenstr. 33, unten.**

# H. Lüschen

Bismarckstrasse 56a

empfeht in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen: Garnirte und ungarnte

## Damen- und Kinderhüte

Bänder, Blumen, Federn, Agraffen, Spitzen und Blondes, Schleier, Hülsen, Kragen, Schlipse, Tücher, Myrthenkränze, Hauben, Corsetts, Kopftücher, Schalwä, Knosennützen u. s. w.

Garnirte Hüte sind stets in großer Auswahl und zu allen Preisen vorrätig.

Die persönlich in

### Berlin und auf der Leipziger Messe

eingekauften Waaren sind eingetroffen und empfehle jetzt große Auswahl in

### Buckskins,

Flanelle, Wolljachen, sowie

### Winter- und Regenmäntel etc.

in nur gebiegener Waare zu Preisen wie nie zuvor.

Neuende. **H. Hesperen.**

### Hermann Köster & Co. in Osterode a. Harz,

Wollgarn-Spinnerei und Weberei, verarbeiten im Lohn jedes Quantum Schafwolle und wollene Stricktümpen zu Rock und Kleiderzeug, mit leinen Anzug.

Billigst berechnet.

Empfing eine große Auswahl in

### Filzschuhen

für Herren, Damen und Kinder, welche ich, um schnell damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe.

Empfehle ferner:

Schaftstiefel, Stiefeletten, Bugschuhe, Arbeitsschuhe, Damen- und Mädchenstiefel, Knaben-Stulpenstiefel und Kinderschuhe

in großer Auswahl billigst.

Bestellungen nach Mass,

sowie Reparaturen prompt und billig.

### G. Borchers,

Altestraße 13.

Mit Schiff „Wilhelmine“ Capt. W. D. Wits empfangen in einigen Tagen eine Ladung

prima

### Lochgelly-Kohlen,

wovon die Last (4000 Pfd.) zu Mark 38,00 frei vora Haus empfehle. Bestellungen erbitte mir baldigst.

Kopperhörn.

**H. Menken.**

Wo kauft man Stiefel aus erster Hand und nicht von Händlern?

In der Schuhfabrik von

### W. Apel, Belfort, Verftstr.

Hier bekommt man gute, dauerhafte Arbeit. Herren-Schafts- und Zugstiefel von 8-10 Mark, Herren-Zugstiefe von 7-8 Mark, Damenstiefel 6,50-8 M., Knabenstiefel zu soliden Preisen.

### Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

### Großer öffentlicher Ball.

wozu ergebenst einladet

**H. T. Kuper.**

Guten

### Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

**E. S. Bredehorn,**

Neuestraße 7, (Neuhappens).

Medicinal-Schutz-Marko. Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Weinguts-Besitzer Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), Besitzer der 5 Weinberge Hoszu, Baksa, Benesik, Diokut und Omlas sind wir in der angenehmen Lage,

chemisch analysirten, medicinischen

garantirt echten Tokayer

Wein zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben.

Derselbe eignet sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Kinder u. Greise, sondern auch als

Morgen- und Dessertwein.

Bestätigung der grössten Universitäts-Chemiker Deutschlands als auch Certificat des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei den Unterzeichneten zur gefl. Einsicht aus.

Nr. 1 kostet per 1/1 Fl. M. 1,70,

Nr. 2 „ „ 1/2 „ „ 0,90,

Nr. 3 „ „ 1/1 „ „ 1,10,

Nr. 3 „ „ 1/2 „ „ 2,25,

Nr. 3 „ „ 1/1 „ „ 1,25,

Rother Meneser Ausbruch

per 1/1 Fl. M. 2,10, per 1/2 Fl. M. 1,—  
Leere Flaschen werden zurückgekauft:

Ganze Flaschen mit Mk. 0,10.

Halbe „ „ „ 0,07.

**Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**

Patentirt in allen Ländern

### Passende Stiefel

Prospekte gratis.

Frohn Brinck & Co. Berlin, Passage

Jeder Fuß wird abgeformt und danach das Maß hergestellt. Abformungen und Herstellung des Schuhwerks besorgt der Vertreter für Wilhelmshaven

**J. G. Gehrels.**

Nr. 334.

### Hamburg-Amerika.

Seden Mittwoch u. Sonntag nach

New-York



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Auskunst und Ueberfahrtsverträge bei R. J. Freeseemann in Leer.

### Metall- und Holzsäрге

halten bei Bedarf bestens empfohlen

**Toel & Vöge.**

### Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf.

Depôt in Wilhelmshaven in den Droguerien von E. Lüdicke und Richard Lehmann.

Hatte mein großes Lager selbstverfertiger

### Säрге

bestens empfohlen.

**W. Gathemann,**  
Kopperhörn.

Sebes Hautübel, als: Mitesser, Finnen, Sommerprossen etc. beseitigt die rühmlichst bekannte Germann's Sandmandel-Flie. Nur echt in ungeöffneten Cartons à 75 und 50 Pfg. bei

**Rich. Lehmann.**



Eine Literflasche kostet Mark 1.80, eine halbe Mark 1.00.

Allein-Verkauf bei:

### Gebr. Dirks

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

**A. Heinen in Varel.**

Für den Ausverkauf

**Peter Möller's**

### Dorschleberthran

aus Christiania, dessen Genesend Bertrieb ich habe, suche Wiederverkäufer. Der Leberthran ist in Flaschen von ca. 1 Pfd. u. mehr zu 1 M. 20 Pfg. detaillirt.

Gleichzeitig empfehle für Wiederverkäufer die so sehr beliebte

### Kernbleich- resp. Kaltwasser-Seife

von

van Baerle & Co. in Worms.

Bernh. Wilh. Werdemann

Bremen.

Fertige

Herren- und Knaben-Garderobe, Hüte, Mützen, Arbeits-Hemden, Hamburger Lederhosen

halte stets vorrätig.

**J. G. Pietsch,**

Bismarckstraße 19,

neben der Apotheke.

### Zahnmerzer

werden sofort beseitigt durch

**Picker's Original-Zahnwasser**

Zu haben pr. Fl. Mk. 1 bei den Herren W. Kuhrt, Oldenburgstr. 1, L. Bakker, Bismarckstraße, Hegeler, Marktstr., C. Schmidt, Delfort.

Die

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

### A. Zuntz sel. Wwe.

Bonn



Gebr. 1837.

Gebr. 1837.

Hof-lieferant,

bringt ihre Spezialitäten

### Gebr. Java-Kaffee's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennethode, garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25 Procent gestattet. Ganz neu:

**Carlsbader Mischung.**

Alleinige Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren

**Gebr. Dirks.**

### Prima reine holländ. Cichorie

(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Bebehörde in Bremen, gez. Dr. Louis Janke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks,**

**H. Schimmelpenning, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhörn.

Der Fabrikant

**H. Kortryk** in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in meinem neuerbauten Hause, Sinterstraße Nr. 3, ein

### Colonial- und Fettwarengeschäft.

Reelle und coulante Bedienung zu sichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Carl Blaudow.**

Eine gew. Weißzeugflückerin gesucht. Wo? sagt die Exped.